B28 Niklas Wagener

Tagesordnungspunkt: 8.8.6 Beisitzer*innen (Offene Plätze)

Angaben

Alter:	20
Geschlecht:	männlich
Wohnort:	Göttingen

Selbstvorstellung (Bei PDF-Upload hinfällig. Einfach "siehe PDF" ö. Ä. angeben)

siehe PDF.

Individuelle PDF-Bewerbung

BEWERBUNG ALS BEISITZER IM BUNDESVORSTAND DER GRÜNEN JUGEND



NIKLAS WAGENER

Ihr Lieben,

seit einem Jahr bin ich nun im Bundesvorstand. In diesem Jahr ist viel passiert. Lindner hat Jamaika platzen lassen, die GroKo ist phönixgleich aus ihrer Asche auferstanden, um dann immer wieder zu eben dieser zu zerfallen. Während der Erneuerungsprozess der SPD in den Kinderschuhen stecken geblieben ist, sehnt sich nun die CDU mit Friedrich Merz in die Zeit vor Merkel zurück und will dem alternativlosen Kurs ihrer Bundeskanzlerin nun statt einer progressiven Bewegung eine neoliberale Wende entgegensetzen.
Gleichzeitig entwickelt sich am rechten Rand unserer Gesellschaft eine enorme Bedrohung für Demokratie und Menschlichkeit, die auf den Trümmern von Seehofers und Söders hetzerischer Politik im autoritären Staatsumbau die Lösung der großen Herausforderungen unserer Zeit verkennt.

Die GRÜNE JUGEND ist der Antipol der Rechten.
Doch wir als GRÜNE JUGEND haben uns diesem Trend im vergangenen Jahr entschieden entgegengestellt. Ob mit Seebrücke, mit #Hambibleibt, mit Ende Gelände, mit #Ausgehetzt, #NoPAG oder #NoNPOG sind wir als GRÜNE JUGEND auf die Straße gegangen und haben als Initiator*innen vieler Bewegungsproteste den progressiven Gegenpol zum Rechtsruck Europas gebildet.
Als ich die Seebrücke in Aschaffenburg initiiert und es letztlich geschafft habe, dass katholischer und evangelischer Dekan zusammen mit der Interventionistischen Linken zur Kundgebung aufriefen und sich gegenseitig das Mikrofon übergaben, wurde mir klar: hier bewegt sich was – und zwar ganz gewaltig! Das Fundament der CSU bröckelt immer schneller und wenn man wie ich aus Bayern kommt und unter deren absoluten Mehrheit aufgewachsen ist, macht einen das unglaublich glücklich. Die Zivilgesellschaft befreit sich von den Fesseln ihrer Ohnmacht und steht gegen die unfassbare Unmenschlichkeit der CSU und ihrer Migrationspolitik auf: Und die GRÜNE JUGEND ist mittendrin!
Und wir sind dabei immer mehr geworden: 2500 Neueintritte in die GRÜNE JUGEND allein im letzten Jahr. Der größte Bundeskongress in der Geschichte, bei dem wir mit über 500 Menschen diskutiert haben, welche Gesellschaft wir uns wünschen, für welche Utopien wir streiten und wie wir dorthin zusammen aufbrechen wollen.

GRÜNES ENGAGEMENT

MITGLIED
der GRÜNEN JUGEND und Bündnis 90/Die GRÜNEN seit 2012

BUNDESVORSTAND
der GRÜNEN JUGEND seit 2017

KREISVORSTAND
der GRÜNEN JUGEND Aschaffenburg
Sprecher (Oktober 2013 – Oktober 2016)
Politischer Geschäftsführer seit 2017

BEZIRKSVORSTAND
der GRÜNEN JUGEND Unterfranken
Schatzmeister (April 2015 – April 2016)
Sprecher (April 2016 – April 2017)

LANDESVORSTAND
der GRÜNEN JUGEND Bayern
(Mai 2016 – Mai 2017)

INITIATIVKREIS
für ein Aschaffenburger Jugendparlament seit 2014

KOORDINIERENDER
des Bundesfachforums Mensch &Tier
(Oktober 2014 – Oktober 2015)

BUNDESTAGSKANDIDAT
für Bündnis 90/Die Grünen im Wahlkreis Aschaffenburg 2017

KREISVORSTAND
Bündnis 90/Die Grünen Aschaffenburg seit 2015

DELEGIERTER
der GRÜNEN JUGEND zum Länderrat von Bündnis 90/Die Grünen

KONTAKT
+49 162 2477108
niklas.wagener@gruene-jugend.de
niklaswagener
niklas.wagener

Ein Perspektivenprozess, mit dem wir unseren Verband schlagkräftiger aufstellen wollen gegenüber den rechten und autoritären Kräften, die sich genau davor fürchten: Junge Menschen, die Ideen haben, wie sie ihre Gesellschaft, ihre Zukunft sozial gerecht und ökologisch gestalten anstatt sich denen anzuschließen, die mit einem Weltbild von gestern Politik für die vorgestrigen machen.
Ich möchte meinen Teil zur Weiterentwicklung unseres Verbandes leisten, Teil eben dieser jungen Menschen sein, die für ihre Zukunft kämpfen. Deshalb bewerbe ich mich für ein weiteres Jahr im Bundesvorstand, um meine Aufgaben im Bereich der Verbandsentwicklung fortführen zu können.

ÜBER MICH

16.04.1998 IN ASCHAFFENBURG

FORSTWIRTSCHAFT IM 5. SEMESTER IN GÖTTINGEN

MEINE LEIDENSCHAFTEN: FREUND*INNEN TREFFEN, WANDERN, BADMINTON, TAI CHI, LESEN, HÄNGEMATTE

MEINE THEMEN

- **Fairer Handel**
- **Wald- und Insektensterben**
- **Lebensmittelverschwendung**
- **Agrarwende**
- **Jugendparlamente**
- **Cannabislegalisierung**
- **Verkehrswende**

Transnational. Radikal. Europäisch.
Immer mehr junge Menschen entscheiden sich für die GRÜNE JUGEND, weil wir für einen klar proeuropäischen, einen radikal ökologischen und transnationalen Kurs stehen. Weil Klimaschutz eben kein Nischenthema mehr ist, sondern Grundlage dafür, dass wir überhaupt auf diesem Planeten weiterleben können. Und weil immer mehr Menschen verstehen, dass wir Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit nicht in Nationalstaaten denken und planen können, sondern dass globale Herausforderungen einer globalen, einer transnationalen Antwort bedürfen. Während wir längst wissen, welch gravierende Folgen die Viehzucht für Klimawandel und Bodenzerstörung hat, gelingt es der Bundesregierung nicht einmal, das grausame Kastrieren von Ferkeln ohne Betäubung zu beenden – geschweige denn die Fleischproduktion zu reduzieren. Während wir wissen, dass die Ungerechtigkeit zwischen Globalem Norden und Globalem Süden auf struktureller Ausbeutung fußt und deshalb nur durch eine globale Gerechtigkeitspolitik und eine faire Handelspolitik bekämpft werden kann, suchen Linke wie Rechte die Antwort trotzdem im Nationalstaat und spielen die Ärmsten im Globalen Norden gegen die Ärmsten im Globalen Süden aus anstatt endlich Vermögen, Eigentum, Wohlstand und Produktionsmittel fair und gerecht zu verteilen.
Ob es das Klima ist, das wir schützen, ob es soziale Absicherung ist, die wir fordern, ob es die Bekämpfung von Fluchtursachen ist, die in der Ermöglichung selbstbestimmter Perspektiven im Globalen Süden liegt, muss unsere Antwort immer sein: Europa. Waldschutz darf genauso wenig an einer menschengemachten Grenze aufhören wie der Anspruch, allen Menschen ein gutes Leben zu ermöglichen. Und Menschenrechte müssen universell gelten, ob auf dem Mittelmeer, in Libyen, im Jemen oder in der deutschen Migrationspolitik. Und genau dafür müssen wir kämpfen bei den Europawahlen im kommenden Frühjahr! Genau davon müssen wir die Menschen überzeugen: Linke Politik kann nur transnational und europäisch gelingen!

Bewegt Euch: Umwelt retten!
In unserem Leitantrag für diesen Bundeskongress wie auch in unseren Änderungsanträgen für das Grüne Europawahlprogramm haben wir viele Forderungen aufgestellt, mit denen wir diese Welt gerechter und ökologischer machen wollen: mit dem Klimapass, mit mehr Geldern für den Globalen Süden, mit fairer Beschaffung, mit einer Reduktion der Fleischproduktion, mit der Bekämpfung der Lebensmittelverschwendung, mit der Entkriminalisierung des Containerns, mit der Regionalisierung statt Industrialisierung der Landwirtschaft, mit Perspektiven statt Armut.
Ich will mit Euch zusammen die GRÜNE JUGEND voranbringen: Wir stellen ein Sechstel der Grünen Mitglieder. Warum also nicht ein Sechstel der Grünen Finanzen und der Grünen Mandate im Bundestag, in den Landtagen und in den Kommunalparlamenten einfordern? In Bayern und Hessen haben wir dieses Jahr vorgelegt und nächstes Jahr rocken wir zusammen die Europawahl, die Bremer Bürger*innenschaft und die Landtage in Thüringen, Brandenburg und Sachsen.
Wir haben viel vor. Statt der Stillstandspolitik der GroKo braucht es endlich Bewegung. Und ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir für ein weiteres Jahr Euer Vertrauen schenkt, ein Teil dieser Bewegung sein zu dürfen! *Euer Niklas*